



3 Tage Meereserlebnis – ein Bericht der Teilnehmerinnen

„So was habe ich noch nie erlebt. Diese schöne Erfahrung wird für mich unvergesslich sein.“ So fasst Gamze ihren Bericht zusammen. Heute - drei Monate später - schildert sie ihre Empfindungen und Eindrücke, die ihr noch ganz nahe sind: die Unendlichkeit des Meeres, den Flug der Möwen, Yoga am Strand - das sei entspannend gewesen. Die Klarheit der Farben, auch an dem einen Tag, als die Sonne zeitweise verschwunden war. Gerne erinnert sie sich an die kleinen bunten Häuser mit den Holzläden und dem Blumenschmuck und dass die Fahrräder hier Vorrang haben. „So ganz anders als hier, ein Ort, wo man Harmonie finden kann“.

An einem schönen Freitag im Juli sind wir mit 11 Frauen und 6 Kindern, die das Angebot der Nachgehenden Beratung des Frauenhauses regelmäßig in Anspruch nehmen, in drei Fahrzeugen zu einem gemeinsamen „Meereserlebnis“ nach Domburg/Zeeland aufgebrochen.

Nachdem die Bungalows und das Gruppenhaus bezogen waren, fanden alle an einer langen Tafel Platz, um sich bei der ersten gemeinsamen Mahlzeit zu stärken.

Danach gab es kein Halten mehr, das Meer zog die Frauen und Kinder magisch an. Noch während des Sonnenuntergangs wurden Muscheln gesammelt, am und im Wasser spaziert und getobt. Der Heimweg wurde spät, aber wegen nasser Kleidung doch noch angetreten.

Am nächsten Tag begann das gemeinsame Programm um 10 Uhr mit Yoga am Strand für die Frauen und Spielspaß für die Kinder.

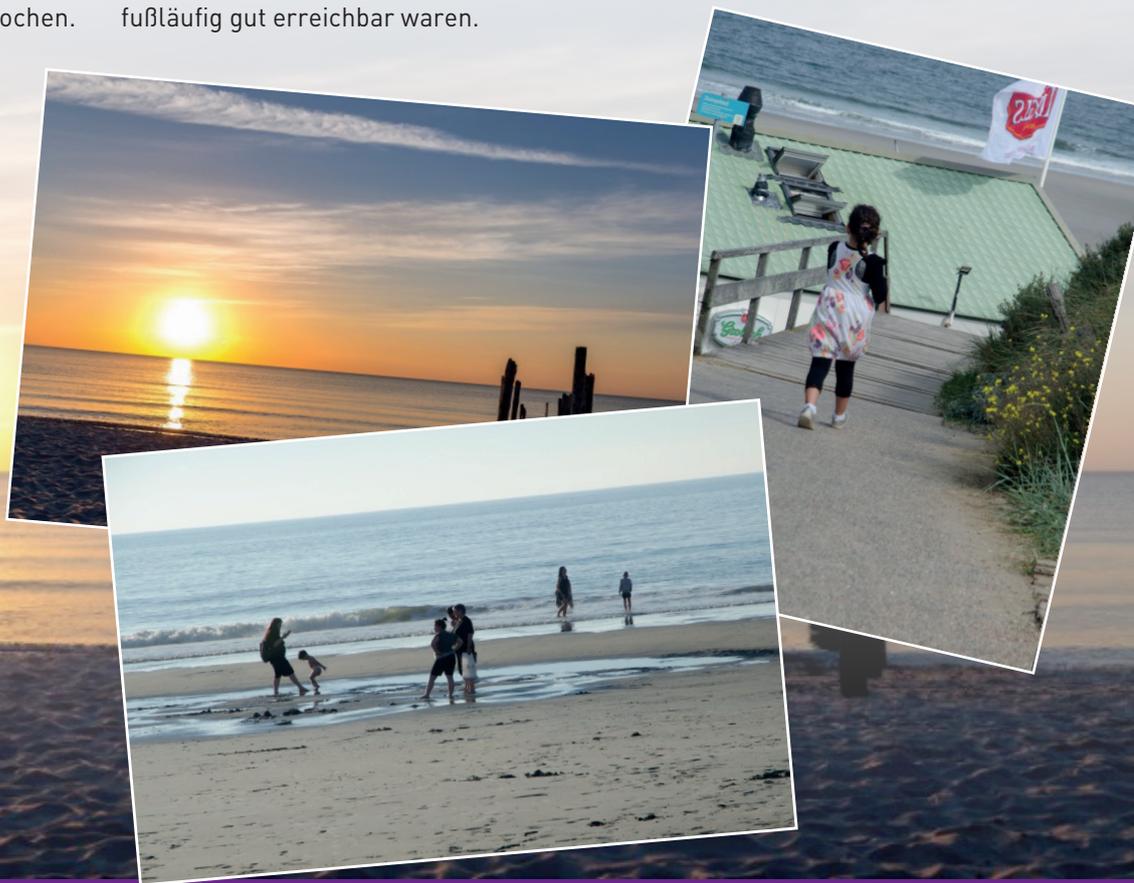
Einige blieben den ganzen Tag am Strand und im Wasser, andere unternahmen zwischendurch einen Stadtbummel oder gingen schon früher in den Ferienpark zurück, da Unterkunft, Strand und Stadt fußläufig gut erreichbar waren.

Abends wurde im Gruppenhaus gemeinsam gekocht und gegessen. Danach wurde es für die einen gemütlich, für die anderen ging es ab auf die Tanzfläche.

Auch der Sonntagmorgen wurde mit Yoga und Spielen am Strand eingeläutet, gefolgt vom Sonnenbad und Strandspaziergang.

Da die Motive unzählig schienen, wurde fotografiert ohne Ende. Später füllten wir im Gruppenhaus gesammelte Strandschätze in dekorative Gläser oder fädelten sie zu Muschelketten.

Zum Abschluss erzählten einige Frauen, dass sie hier so gut wie seit langem nicht mehr geschlafen hätten und bedankten sich, dass sie das miterleben durften und sich so frei fühlen konnten.





Die Reihe „Frauenhaus konkret“ informiert in jeder Ausgabe unseres Infobriefs über konkrete Arbeitsbereiche im Frauenhaus. Sie gibt Einblick in den Arbeitsalltag der Mitarbeiterinnen und den Lebensalltag der Frauen und Kinder im Frauenhaus.

Teil 5: Die Arbeit mit den Kindern und Müttern im Frauenhaus

In der letzten Ausgabe haben wir über die Arbeit mit den Frauen, die ins Frauenhaus kommen, berichtet. Viele von ihnen bringen ihre Kinder mit. Im Jahr 2018 lebten insgesamt 32 Kinder im Frauenhaus. Ein Frauenhaus ist somit immer auch Kinderhaus.

So wie jede Frau eine feste Ansprechpartnerin als Bezugsperson unter den Mitarbeiterinnen hat, gilt dies auch für jedes Kind und Jugendlichen im Frauenhaus. Zwei Erzieherinnen kümmern sich um alle Belange der Kinder und Jugendlichen. Sie stehen als Ansprechpartnerin und Unterstützerin für die Mütter und die Kinder gleichermaßen zur Verfügung.

Mehrmals wöchentlich gibt es ein Kinderbetreuungsangebot in den Räumlichkeiten des Frauenhauses - vormit-



In den Räumlichkeiten des Frauenhauses finden regelmäßige Einzel- und Gruppenangebote für die Kinder und Jugendlichen statt

tags für Kleinkinder, nachmittags für Schulkinder, das für Hausaufgabenbetreuung, Einzel- oder Gruppenaktivitäten genutzt wird. Diese Angebote geben den Kindern Raum, sich angstreifer zu bewegen und zu entfalten, positive Erfahrungen zu machen, die zur Aufmunterung und Stabilisierung beitragen, ihre Fähigkeiten hervorheben und ihr Selbstvertrauen stärken. Gewaltfreie Konfliktmöglichkeiten kön-



Im Außenbereich des Frauenhauses gibt es genügend Platz zum Spielen und Austoben

nen innerhalb der Gruppe entwickelt und eingeübt werden. Die Mütter können in dieser Zeit Beratungsgespräche oder Termine wahrnehmen oder einfach mal durchatmen.

Die Erzieherinnen sind verlässliche Bezugspersonen. Die Kinder und Jugendlichen können u.a. über Gewalterfahrungen oder über ihre Ambivalenz gegenüber dem Vater oder der Mutter sprechen. Denn einerseits bedeutet das Verlassen der häuslichen Situation eine deutliche Entspannung und Erleichterung, andererseits bedeutet es auch Verlust und eine völlig fremde Situation (Neue Umgebung, Wohnung, Spielzeug, Freunde, Kindergarten und Schule). Die Abwesenheit des Vaters, eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten mit anderen Kindern wegen der Wahrung der Anonymität des Frauenhauses sowie begrenzte Rückzugsmöglichkeiten im Haus (beengtes Wohnen, Lärmbelästigung) sind Themen, mit denen die Kinder und Jugendlichen sich an die Erzieherinnen wenden.

Eine männliche Honorarkraft unterstützt das Betreuungsangebot regelmäßig und führt gezielte Einzel- oder Gruppenangebote mit den Kindern

durch. So erhalten Mädchen und Jungen im Frauenhaus die Möglichkeit, sich auch an einer männlichen Bezugsperson zu orientieren und alternative Rollenbilder kennenzulernen.

Die Erzieherinnen stehen den Müttern gleichermaßen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Im Verlauf des Frauenhausaufenthaltes verfügen die Mütter zunehmend wieder über die Kraft, sich den Bedürfnissen der Kinder vermehrt zuzuwenden und eventuell verlorene Erziehungskompetenzen weiter zu stärken. Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder sowie deren Förderung können ergründet werden, Probleme angesprochen und nach Lösungen gesucht werden. Gemeinsam mit den Müttern und Kindern werden Maßnahmen geplant und in die Wege geleitet, die gesundheitlichen Folgewirkungen der Gewaltsituation auf die Kinder zu bearbeiten. Bei Bedarf werden auch gemeinsame Gespräche mit Müttern und älteren Kindern angeboten, die einen offenen Umgang zwischen Mutter und Kind ermöglichen und Raum geben, Bedürfnisse und Konflikte anzusprechen.

Weiterhin bieten die Mitarbeiterinnen praktische Unterstützung bei Ämterangelegenheiten (z.B. Beantragung von Kindergeld, Elterngeld, Unterhalt) und bei der Regelung von Umgangskontakten an oder sie unterstützen die Mütter bei der Freizeitgestaltung ihrer Kinder, z.B. bei der Anbindung an Vereine oder Kurse.

Die Vernetzungs- und Koordinierungsstelle der rheinland-pfälzischen Frauenhäuser stellt sich vor

Ich, Karin Faber, bin seit dem 01. September 2019 die Koordinatorin der Konferenz der Frauenhäuser, ein Zusammenschluss aller 17 Frauenhäuser in Rheinland-Pfalz.

Mit den Kolleginnen aus den Häusern setze ich mich dafür ein, Hilfen für misshandelte Frauen und ihre Kinder zu verbessern und präventiv Gewalt gegen Frauen zu verhindern. Dies wollen wir durch eine enge Zusammenarbeit, Vernetzung und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit erreichen. Durch eine gemeinsame Lobbyarbeit verfolgen wir eine bessere Interessenvertretung für gewaltbetroffene Frauen und

deren Kinder, sowohl auf lokaler Ebene in den jeweiligen Frauenhäusern als auch in den Kommunen und auf Landes- und Bundesebene.

Weiterführende Informationen zur Konferenz der rheinland-pfälzischen Frauenhäuser finden Sie unter: <http://frauenhaeuser-rlp.de>

Für weitere Fragen, Anregungen, Informationen können Sie mich gerne unter koordinierungsstelle_frauenhaeuser_rlp@posteo.de kontaktieren.

Viele Grüße,
Karin Faber

INFO

Die **Konferenz der Frauenhäuser** ist ein Zusammenschluss aller 17 Frauenhäuser in Rheinland-Pfalz. Sie hat sich 1995 auf der Ebene der Mitarbeiterinnen konstituiert.

Seither engagiert sich die Konferenz erfolgreich sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene mit dem Ziel, Gewalt in engen sozialen Beziehungen abzubauen.

Ein bunter Herbst im Frauenhaus

Der Herbst hat Einzug gehalten. Es ist kalt und nass in Trier geworden. Wir im Frauenhaus Trier haben uns dazu entschlossen, die triste Jahreszeit mit gleich drei Kunstprojekten zu versüßen. Flauschige PomPom Früchte bildeten den Anfang. Gemeinsam wurden die Bommel gewickelt und in die richtige Form geschnitten, bis am Ende ein buntes Fruchtekörbchen zusammen kam.

Ein ganz neuartiges Projekt war die Gestaltung eines eigenen Webteppichs. Die bunte Wolle hat die Fantasie der Frauen regelrecht beflügelt. Am Ende sind richtige Meisterwerke entstanden. „Ich habe völlig vergessen, wie kreativ ich bin. Durch das Weben habe ich mich wieder daran erinnert“, blickt eine Frau auf das Webangebot zurück.

Eine Hommage an die herbstliche Zeit war das Basteln eines Kastanienkranzes. Gemeinsam durchbohrten wir die selbst gesammelten Kastanien und halfen einander, sie auf den etwas störrischen Draht zu ziehen, um am Ende ein hübsches Herz zu formen.

(V.C., Praktikantin im Frauenhaus)



Ausflug ins „malmal“



Kinder und Mitarbeiterinnen aus dem Frauenhaus in einem Trierer Keramikmalstudio geschaffen haben.

Nach einer kurzen Einführung in die verschiedenen Techniken konnten wir auch schon loslegen. Jede Frau und jedes Kind wählte einen Rohling aus dem vielfältigen Keramikangebot aus und konnte nach Lust und Laune Farben

Farben und Motiven. Der Fantasie und Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und das Leuchten in den Augen der Frauen und Kinder sprach für sich. Da die fertigen Werke im Anschluss noch glasiert und gebrannt wurden, konnten wir sie nach einigen Tagen abholen. Die Ergebnisse waren überwältigend und brachten die schlummernenden Talente der Frauen und Kinder auf beeindruckende Weise ans Tageslicht.

Dieser Ausflug ins Keramikmalstudio wird nicht unser letzter gewesen sein. Spenden an den Förderverein machen die Finanzierung solcher kleinen Unternehmungen mit großer Wirkung immer wieder möglich.

Elefanten, Einhörner, Namensteller, Salatschüsseln, Zuckerdosen und ein Selbstportrait – das ist nur eine Auswahl der Meisterwerke, die Frauen,

und Materialien zur Gestaltung der Rohkeramik ausprobieren. Es wurde gezeichnet, gepinselt, gestempelt und gepaust - in den verschiedensten

Vielen Dank!

*Zum Jahresausklang wünschen die
Vorstandsfrauen des Fördervereins
angenehme Stunden in fröhlicher
und besinnlicher Runde im Kreis der Familie,
Ruhe und Zeit zum Entspannen und
einen guten Start in ein neues Jahr.*



Ich möchte Fördermitglied werden im Förderverein Frauenhaus Trier

Name: _____

Adresse: _____

E-mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Hiermit ermächtige ich den Förderverein Frauenhaus Trier e. V. bis zu meinem schriftlichen Widerruf meinen Beitrag halbjährlich zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Monatlicher Beitrag (mind. 2,50 Euro): _____

IBAN o. Konto: _____

BIC o. BLZ _____ Bank: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Frauenhaus Trier e.V.
Postfach 1825
54208 Trier
Tel.: 0651/9945139
Fax: 0651/9945392
E-Mail:
info@frauenhaustrier-foerdern.de
www.frauenhaustrier-foerdern.de

Redaktion:
J. Kap, S. Ewen

Der Infobrief erscheint
zweimal jährlich.

Möchten Sie unseren Infobrief in
Zukunft per E-Mail erhalten?
Schreiben Sie uns eine kurze Mail:
info@frauenhaustrier-foerdern.de